

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1927

356 (25.12.1927) Weihnachtsausgabe

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung
mit
Industrie- und Handelszeitung
Begr. 1756 und der Wochenschrift „Die Pyramide“ Begr. 1756

Hauptredaktion: S. v. Laer, Verantwortlich für Politik: H. Boff; für den Nachrichten: A. M. Hagener; für den Handel: Heinrich Rippe; für Stadt, Baden, Hochberg und Sport: Heinrich Gerhardt; für Feuilleton und „Pyramide“: Karl Jöbe; für Musik: Anton Adolph; für Literatur: S. Grieser; sämtlich in Karlsruhe, Druck u. Verlag: G. F. Müller, Karlsruhe, Ritterstraße 1, Berliner Redaktion: Werner Pfeiffer, Berlin W 57, Mühlweg 63, Telefon Amt Karlsruh 123, für amerikanische Manuskripte übernimmt die Redaktion, keine Verantwortungen, Erscheinungstage der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vorm. Verlag, Schriftleitung u. Geschäftsstelle: Karlsruhe, Ritterstraße 1, Fernsprechanstalt: Nr. 15, 19, 20, 21, 207, 1923, Postfachkonto Karlsruhe Nr. 9547.

Bezugspreis: monatlich 24, 220 (incl. Post). In unregelmäßigen Abständen oder in unregelmäßigen Abständen abgeholt Nr. 190. Durch die Post bezogen monatlich 24, 210 (auschl. Zustellgeld). Im Falle höherer Gewalt bei der Besetzung keine Ansprüche bei verspäteter oder nichterhaltener Zeitung. Abbestellungen werden nur bis 25. auf den folgenden Monatsstempel angenommen. Ein jeder erhalt. Preis: Werttag 10 Pfg., Sonntag 12 Pfg., Abgabepreise: die 9 gebundene Monatshefte oder deren Raum 28 Pfg., auswärts 33 Pfg., Restabgabe Nr. 1., an erster Stelle Nr. 120, Gelegenheits- und Familienanzeigen sowie Stellenanzeigen ermäßigter Preis. Anwerdung nach Art. 17, der bei Nichterhaltung des Jahrganges, bei gerichtlicher Beitreibung und bei Kontieren außer Kraft tritt. Geschäftsland u. Geschäftszeit: Karlsruhe i. B., Zeitungen, Unterhaltung, Sport, Frauen, Wandern, Landwirtschaft u. Garten, Literatur.

Reparationsdebatte in der französischen Kammer.

Um die Endsumme der deutschen Verpflichtungen.

(Eigener Dienst des „Karlsruher Tagblatt.“)
W. Pf. Berlin, 24. Dez.

In der gestrigen Nachmittagsdebatte der französischen Kammer kam es zu einer kurzen Aussprache über den Bericht Parker Gilberts und dessen Vorschlag, die Gesamtsumme der deutschen Verpflichtungen in möglichst absehbarer Zeit endgültig festzusetzen. Dabei stellte sich Poincaré auf den Standpunkt, daß die Höhe der deutschen Verpflichtungen von der Reparationskommission endgültig festgesetzt werden sei. Diese Bittern können nicht mehr geändert werden. Die Erklärung Poincarés war hervorgerufen worden durch eine Interpellation des Abgeordneten Dubois, des früheren Vorsitzenden der Reparationskommission. Dubois hatte erklärt, daß die deutschen Verpflichtungen im April 1921 endgültig auf 132 Milliarden festgesetzt worden seien. Der Dawesplan habe diese Entscheidung in keiner Weise aufgehoben. Poincaré machte sich also in seiner gestrigen Erklärung diesen Standpunkt des Abg. Dubois zu eigen. In Berliner zuständigen Stellen kann man offiziell zu dieser Erklärung Poincarés noch keine Stellung nehmen. Man darf aber erwarten, daß wenn die Feststellung Poincarés eine ernste Diskussion über die endgültige Festsetzung der deutschen Schuldsumme hervorruft, die deutsche Regierung in diese Debatte eingreifen wird. Es kann schon heute gesagt werden, daß vom politischen Standpunkt aus betrachtet, die Feststellung Poincarés bei dessen Einstellung kaum überrascht. Poincarés Erklärung wird aber trotzdem kaum ernst genommen werden. Wohl niemand in der Welt wird noch annehmen, daß eine solche Summe von 132 Milliarden Mark als deutsche Schuld realisiert werden kann. Damals wurde in Aussicht genommen, diese von der Reparationskommission festgelegte Schuld mit 5 Prozent zu verzinsen. Die heutige Reparationsverpflichtung von 25 Milliarden jährlich würde kaum eine Verzinsung von 3 Prozent dieser Summe bedeuten. Deutschland hätte also allein an der Verzinsung der Endsumme bei den jetzt bestehenden Annuitäten bis in die Unendlichkeit zu tragen. Da es aber heute schon zweifelhaft erscheint, ob Deutschland diese Annuitäten überhaupt künftig wird leisten können, ergibt sich der Kontrast, der Poincarés Behauptung von selbst. Man darf in die Einsicht, die überall in der Welt mit Ausnahme vielleicht bei Poincaré allmählich Platz greift, das Vertrauen setzen, daß eine Regelung der Endschuld Deutschlands in absehbarer Zeit stattfinden wird. Die von der Reparationskommission festgesetzte Endsumme müßte natürlich außerhalb der Erörterung bleiben.

Nachstehend geben wir einen kurzen Bericht über die Kammerdebatte, in der Poincaré seine aufsehenerregenden Ausführungen über die Endsumme der deutschen Reparationen machte:

WTB, Paris, 24. Dezember.
Die Kammer hielt gestern eine Nachmittagsdebatte, um sich mit dem vom Senat abgeänderten Budget von 1928 zu befassen. In der allgemeinen Aussprache kommentierte der Gruppe Marin angehörende Abg. Dubois (früheres Mitglied der Reparationskommission) die Artikel des französischen Senators Béranger über die Anwendung des Dawesplans. Diese Artikel bewiesen, erklärte Dubois, die Unmöglichkeit, das Abkommen Mellon-Béranger zu ratifizieren. Betreffend den Bericht Parker Gilberts über die Ausführung des Dawesplans suchte Dubois nachzuweisen, daß der Dawesplan nur ein neuer Zahlungsplan sei, der nicht die Gesamtheit der Schulden Deutschlands, die am 22. April 1921 auf 132 Milliarden festgesetzt worden sei, ändern könne. Ministerpräsident Poincaré erklärte, was die Interpretation des Verfassers Betrages betreffe, so habe Dubois in der Kritik des Berichtes Parker Gilberts recht. Der Betrag der deutschen Schuld sei von der Reparationskommission festgesetzt worden. Die Reparationskommission selber habe nicht das Recht, diesen Betrag zu ändern. Nur die Regierungen würden in gemeinsamer Verständigung den Betrag ändern können. Man habe eine Verwechslung begangen. Der Gesamtbetrag der Annuitäten könne geändert werden, aber nicht der Gesamtbeitrag

Rein russischer Beobachter beim Völkerbund.

Ablehnende Haltung des Schweizer Bundesrats.
TU. Basel, 24. Dez.

Der schweizerische Bundesrat beschäftigte sich heute mit der Frage, ob in Genf die Niederlassung eines russischen Vertreters als Beobachter beim Völkerbund zulässig sei. Der Bundesrat sprach sich dahin aus, daß die Errichtung einer offiziellen oder offiziellen Vertretung mit einem Büro unbedingt abgelehnt werden müsse, da zwischen der Schweiz und Rußland die Beziehungen weder de facto noch de iure aufgenommen worden seien. Dagegen erklärte sich der Bundesrat damit einverstanden, daß ein russischer Journalist beim Völkerbund als Pressevertreter akkreditiert wird. Die schweizerischen Organe im Ausland wurden zur Bismertteilung für den Journalisten ermächtigt. Der Bundesrat fügte aber hinzu, daß es sich bei ihm nicht um einen Beobachter mit offiziellen oder offiziellen Charakter handeln dürfe.

Russisch-japanische Annäherung?

Gotos Mission in Moskau.
London, 24. Dez.

Nach einer Meldung der „Times“ aus Kina hat die Ankunft der japanischen Delegation zum Studium der russischen Wirtschaftsverhältnisse in Moskau großes Interesse erweckt. Der Delegation, die sich aus dem Grafen Goto und dem Direktor der japanischen Gesellschaft für Annäherung mit den Sowjets, Kanata, zusammensetzt, wurde auf ihrer ganzen Reise durch Sowjetrußland besondere Aufmerksamkeit erwiesen. Auf den sibirischen Eisenbahnstationen wurden die Delegierten auf Anordnung der Sowjetregierung von prominenten Sowjetbeamten empfangen. In Moskau rechnet man damit, daß Graf Goto Verhandlungen über die Übernahme von Konzessionen durch Japan einleitet und sich über die Möglichkeit einer Verkaufsanbahnung über die Mongolei und Mandschurei vergewissern wird.

Frankreich und die europäische Friedenspolitik.

Ein Weihnachtsgespräch mit Briand.

WTB, Berlin, 24. Dez.

Die „Vossische Zeitung“ wird in ihrer Weihnachtsausgabe ein Interview veröffentlichen, das Jules Sauerwein mit dem französischen Außenminister Briand hatte. Auf die Frage nach den Fortschritten, die die internationale Zusammenarbeit im Laufe des letzten Jahres gemacht habe, antwortete Briand, sie seien um so ermutigender, als man große Gefahren mit den Armen gestreift habe. Es ist, fuhr Briand fort, eine gewaltige, auf weite Sicht gestellte Aufgabe, auf einem Kontinent, der von solchen Konvulsionen geschüttelt wurde, wie Europa, einen wirklichen Frieden wiederherzustellen. Es gibt Wunden, die noch immer bluten. Der Ausbruch aller widerstrebenden und zum Teil recht gefährlichen Faktoren erfordert nicht nur eine feine Augenblick nachlassende Aufmerksamkeit, sondern auch einen möglichst häufigen persönlichen Meinungsaustausch zwischen den verantwortlichen Ministern der verschiedenen Länder. Briand erinnerte an den polnisch-litauischen Konflikt: Zwischen Polen und Litauen konnte von einem Augenblick zum anderen einer jener Zwischenfälle sich ereignen, bei dem die Gewehre von selbst losgehen. Es wäre verwerflich, zu glauben, daß Feindseligkeiten dieser Art, wenn sie erst einmal ausgebrochen sind, lokalisiert und auf die beiden ursprünglichen Gegner beschränkt werden können. Im Osten Europas würden selbst wie auf dem Balkan und in anderen Gegenden Europas ein Krieg sehr rasch von Land zu Land und sich acariffen und in dem unglücklichen Europa erneut einen Tiefpunkt entfacht haben. Wenn auch noch Schwierigkeiten zu überwinden sind, so ist es doch ausgeschlossen, daß Polen und Litauen noch handgemein werden. Briand betonte, daß dieser Erfolg neben der Haltung von Polen und Litauen sehr wesentlich der Mitarbeit Deutschlands und Sowjetrußlands zu danken sei. Nichts war leichter, sagte Briand, als Stresemann zu der dafür erforderlichen Aus-

Neuer Terrorakt in Polen.

Ueberfall auf einen polnischen Publizisten.
WTB, Warschau, 24. Dez.

Der Schriftsteller Adolf Rowanecynski, der in der nationaldemokratischen Presse vielgelesene satirische Artikel gegen das herrschende Regierungssystem zu veröffentlichen pflegte, wurde gestern abend beim Verlassen seiner Wohnung von drei Männern in Zivil und einem in Schutzmannsuniform unter Vorweisung eines gefälschten Haftbefehls festgehalten und im Auto in die Vorstadt hinter die Friedhöfe verschleppt. Dort fielen die Vier mit Gummiknüppeln über Rowanecynski her, bis er hüttenberstend und nahezu besinnungslos zusammenbrach. Aufstehend wollten die Banditen Rowanecynski dann in ein Wasserloch werfen, wurden davon aber durch die Hilferufe einer Passantin verhindert, die Rowanecynski schließlich in einen nahegelegenen Laden brachte und den Rettungswagen alarmierte. Rowanecynski liegt zurzeit in einer Klinik an seinen Verletzungen schwer darnieder.

Mehrere Blätter, u. a. die „Keszepespolta“, die „Gazeta Porana Warszaska“, der „Robotnik“ und die „Warszawianka“, die genauere Berichte und Kommentare über den Vorfalle brachten, wurden heute beschlagnahmt.

Das Ergebnis der Angestelltenwahlen.

WTB, Berlin, 24. Dez.

Das Ergebnis der Wahlen zur Angestelltenversicherung aus 1172 Bezirken (wobei nur noch drei Bezirke fehlen), ist folgendes:
Deutscher nationaler Handlungsgehilfenverband (DHBG): Vertrauensmänner 1631, Erfahrmänner 2499, Stimmen: 273 111. Sonstige Verbände des Gesamtverbandes deutscher Angestellten-Gewerkschaften (Gedag-Verbände) 294 bezw. 711 bezw. 144 225.
Gewerkschaftsbund der Angestellten (GWA): Vertrauensmänner 917, Erfahrmänner 1851, Stimmen: 241 161. Sonstige Hauptausführungverbände: 128 bezw. 306 bezw. 42 643. Hauptausführung zusammen: 2970 bezw. 5868 bezw. 701 140.
Allgemeiner Freier Angestelltenbund (Alfa): Vertrauensmänner 555, Erfahrmänner 1605, Stimmen: 270 075. Wähler: 91, bzw. 288, bezw. 5830.

Christfest 1927.

Eine weihnachtliche Zeitbetrachtung von Friedrich Hindenlang.

Es nicht am Weihnachtsfeste das so wunderbar schön, daß es uns auf ein Ständlein oder zwei ganz der Gegenwart entrickt? Wenn am Christbaum die Lichtlein entzündet, dann werden die tiefsten Gefühle in unserem Innern wach, dann sind wir zu Kindern geworden, denen sich eine Welt voll Seligkeit aufgetan hat. Wenn gar das ewige Licht, dessen Einuß die brennenden Kerzen sein sollen, in unsere Welt, die nun zwischen die vier Wände der Weihnachtsstube zusammengedrängt ist, hineinleuchtet und ihr einen neuen Schein gibt, dann schweigen die Fragen des Tages, die sonst uns viel Kopfzerbrechen und Herzklappen machen; und die Dunkelheiten des Lebens, aus denen heraus wir zum Feste kamen, sind ganz vom Morgenglanz der Ewigkeit überglänzt. Wir sind ganz versunken in die Schau des wunderbaren Bildes, das uns Weihnachten vor die Augen stellt. Und doch — wir können nie ganz zeitlos sein. Wir können die Zeitgebundenheit nicht wie ein loses Gewand abstreifen. Denken wir nur einmal an unsere verchiedenen Weihnachtsfeste zurück! Jeder Mensch besitzt im Schein seines Gedächtnisses ein ungezeichnetes Weihnachtsbuch, in dem alle Weihnachtsfeste seines Lebens aufgezeichnet und beschrieben sind. Blättern wir darin, so entdecken wir, daß kein Fest wie das andere war. Nicht nur unsere eigene Lebenslage hat sich geändert; auf vielen Seiten liegen auch die Schatten der Zeit. Wie oft wird der Zeituntergrund sichtbar! Unser Weihnachtsbuch erzählt uns auch gar viel von unserem inneren Erleben; wir hatten uns zwischen den Festen oft auch innerlich verändert. Und wenn wir die Linie unserer inneren Entwicklung mit der des deutschen Volkslebens vergleichen können, so werden wir entdecken, daß beide Linien oft parallel laufen. Und da stehen wir nun vor der Tatsache, daß wir eben Kinder unserer Zeit, der jeweiligen Zeit sind in einem größeren Maße als wir agieren. Als Kinder der Zeit treten wir in das Licht des Weihnachtsfestes.

Wir sind Kinder einer Zeit, in der die Weltanschauungen, von Zeitströmungen getragen, wild durcheinander wirbeln. Vieles, was früher uns festzuhalten schien, ist brüchig und grundlos geworden; vieles, was uns als Licht galt, hat seinen Glanz und Schimmer verloren. Gerade in der Rückschau auf die frühere glücklichere Zeit entfällt es sich uns, wie oberflächlich unsere damals so hochberühmte Geisteskultur gewesen ist, der die großen Erneuerer ihren Stempel aufgedrückt haben. Bedenkt nun das gegenwärtige Chaos Untergang oder Uebergang? Der Pessimismus des Menschen, der mit seiner Verkündung alles zu erfassen suchte und sein eigenes Urteil allein als maßgebend ansah, ist gebrochen. Es ist unter den Stürmen der Zeit über uns eine starke Sehnsucht nach dem Ueberzeitlichen gekommen, eine Ehrfurcht vor dem Unerforschlichen, eine harte Empfindung des Unbedingten, das alles bedingt.

AUS DEM INHALT:	
Allgemeiner Teil:	Lenin — Streifbilder durch das moderne Rußland
	Erster Reisebericht des auf Auslandsreise befindlichen Kreuzers „Berlin“
Lokaler Teil:	Übersicht über die Fürsorgeaufgaben der Stadt und des Badischen Frauenvereins
Feuilleton:	Dr. Adolf Gortatz: Zu Cosima Wagners 90. Geburtstag
	Vergilte Bücher
Die Weihnachtsbeilage:	Gedichte, ernste und heitere Weihnachtsgeschichten von Joachim von der Goltz, Arthur Silbergleit u. A.
Die Pyramide (8 Seiten mit 2 Holzschnitten nach Dürer):	K. Joeger, Eine historische Novelle. P. Jaeger, Eine Kleinstadtgeschichte. Neben weiteren Weihnachtsbeiträgen, darunter eine Mundartdichtung von Hofmann, wird des 60. Geburtstages des Schweizer Dichters Huggenberger gedacht, von Dr. E. v. Sallwürk.

geklärtes Blatt seine Spalten öffnet für den Pressefeldzug gegen deutsche Kolonialmethoden...

In den deutschen Kolonien gibt es keinen Eingeborenen, der nicht allmählich wäre, wenn er die Deutschen wieder im Lande wüßte.

Von dem, was Deutschland für Kamerun und Togo geleistet hat, hat kein anderes Gouvernament auch nur einen Bruchteil getan.

Daß die Franzosen wie ein Giftband gewirkt haben.

All die ausgezeichneten Einrichtungen, die die Deutschen errichteten, sind vernachlässigt worden, der Handel ist zerstückt und die Bevölkerung bis auf die Knochen beunruhigt.

Dann geht uns die Deutschen, Gott möge geben, daß sie bald zurückkehren!

Der Raub der deutschen Kolonien ist von den Mitternächtern begründet worden, daß Deutschland als Kolonialmacht vollständig verfaßt habe.

Ulm a. D. Freitag vormittag fuhr beim Rangieren südlich des Bahnhofgebäudes, bei der Eisingerstraße-Hauptstraße, eine Rangiermaschine einigen fahrenden Güterwagen insolge eines Mißverständnisses in die Klante und warf sämtliche Wagen aus dem Gleis.

Jena. Der wegen Herausgabe von Schmähschriften und wegen Verleumdung zu acht Monaten Gefängnis verurteilte Dr. Julius Wernsdorf in Jena sollte zum Strafaustritt festgenommen werden.

Der Raub der deutschen Kolonien ist von den Mitternächtern begründet worden, daß Deutschland als Kolonialmacht vollständig verfaßt habe.

Unpolitische Nachrichten

Berlin. Samstag vormittag verübte der aus Königsberg gebürtige, 20jährige, arbeitslose Maurer Ernst Heidemann in einem Hausflur der Mantelstraße im alten Westen Berlins auf den 56jährigen Geldbriefträger Teicher einen Raubüberfall.

Berlin. In einem Papiergeschäft in der Gasteierstraße in Berlin-Wilmersdorf explodierten Freitag abend Feuerwerkskörper.

Ulm a. D. Freitag vormittag fuhr beim Rangieren südlich des Bahnhofgebäudes, bei der Eisingerstraße-Hauptstraße, eine Rangiermaschine einigen fahrenden Güterwagen insolge eines Mißverständnisses in die Klante und warf sämtliche Wagen aus dem Gleis.

Jena. Der wegen Herausgabe von Schmähschriften und wegen Verleumdung zu acht Monaten Gefängnis verurteilte Dr. Julius Wernsdorf in Jena sollte zum Strafaustritt festgenommen werden.

zwei Kriminalbeamte abholten, zog Wernsdorf einen geladenen Revolver, aus dem er mehrere Schüsse abgab.

Erleben. An einem Materialaufzug einer Firma in Wassenberg lösten sich plötzlich die Schrauben, an denen das Drahtseil des Aufzuges befestigt war.

Wien. Das „Neue Wiener Tagblatt“ meldet aus Triest: In der hiesigen Gemäldegalerie brach infolge Kurzschluß ein Großfeuer aus.

Wallenstadt (Schweiz). Als Samstag früh gegen 1/2 Uhr in Obererzgen ein Bewohner an dem Hause der Witwe Gubler vorbeiging, beobachtete er an dem Gebäude starke Rauchentwicklung.

London. Nach einem Monats-Bericht aus Libanon ist der französische Schoner „Maria Edouard“ in der Nähe von Ditaos gesunken.

Deutsches Reich

Neue Mitglieder des Vorstandes des Arbeitsamts für Arbeitsvermittlung.

Berlin, 24. Dez. Amtlich wird mitgeteilt: Der Reichsarbeitsminister hat in den Vorstand des Arbeitsamts für Arbeitsvermittlung an Stelle des ausgeschiedenen Ministerialdirektors Dr. Fritz (Preußen) und des Staatsrates Dr. Schöner (Bayern) den Ministerialrat Gehheimen Regierungsrat Dr. Kugler (Preußen) und den Ministerialrat Dr. Sieglar (Bayern) berufen.

Berlin, 24. Dez. Nach der Erwärmung der letzten Tage ist heute plötzlich eine Abkühlung eingetreten. In Nordwestdeutschland wurden heute 1 bis 3, in Nordostdeutschland 2 bis 4 und in Mitteldeutschland 5 bis 7 Grad Wärme gemessen.

Juwelen, Gold- u. Silberwaren Kaiserstraße 102 / Anruf 1558

wurden. Nach Angabe des Berliner Wetterdienstes ist damit zu rechnen, daß die Abkühlung sich weiter fortsetzen, und daß es eventuell bereits morgen wieder zu Schneefällen vor allem in Norddeutschland kommen wird.

Sozialpolitische Rundschau

Verbindlicher Schiedspruch in der Hamburger Textilindustrie.

TU. Hamburg, 23. Dez. Nach einer Mitteilung des Arbeitgeberverbandes der Textilindustrie im Niederschlesien hat der Reichsarbeitsminister den Schiedspruch des Hamburger Schlichters vom 23. November dieses Jahres für verbindlich erklärt.

Aus vergilbten Büchern.

Zunächst geben wir der folgenden Zuschrift das Wort, deren Schreiber beweist, daß er nicht nur ein Meister vom Stuhl, sondern auch der Literatur ist:

Mein literarisches Gewissen würde sich beunruhigen, wenn ich nicht folgende Zeilen beistimmen müßte. In Spalte 2 l. 7 ff. schreiben Sie: „Paul Heyßes Namen müßten wir die nachfolgende Anleihe nicht veräbeln — (dass) auch auf eines gewissen R. Feuilleton-Redakteurs, göttlich Haupt ein Tropfen fiel.“

Ich kenne diese Stelle nicht, wenn auch von dem Del, das sogar auf gekrünte Stirnen zu jenen Zeiten gewünscht wurde, isters die Rede war.

Die Sonne Heyßes ist roth untergegangen und nur in der Literaturgeschichte kriecht er noch ein Dasein, die Hopfens wohl ganz erloschen.

Im „Karlsruher Tagblatt“ vom 21. November 1926 fand zur Erinnerung an den Fall von

Badische Politik

Baden und das Urteil des Staatsgerichtshofs.

DZ. Karlsruhe, 24. Dez. Nachdem der Staatsgerichtshof in Leipzig die Landtagswahlbestimmungen einiger Länder als mit der Reichsverfassung nicht in Einklang stehend bezeichnet hat, prüft auch die badische Regierung, ob etwa aus dem Urteil des Staatsgerichtshofes Folgerungen für das badische Landtagswahlgesetz vom 1. Juli 1927 zu ziehen sind.

Peru — Bolivien — Brasilien.

Tage und Nächte in Urwald und Sierra.

Dieser Kurt Haber ist kein gewöhnlicher Weltbummler, kein globe trotter, sondern in ihm sitzen der Dämon der Unrast und jener Spielteufel, der ihn zwingt, sich selber, den ganzen Kurt Haber, auf eine Karte zu setzen, die morgen oder übermorgen fallen muß: Ob er denahe hin, im Durstdelirium oder an fieberigen, süßen Wässern vom Teufel erwischt oder von einem guten Engel betreut — immer verlesen auf das Gesicht von morgen und übermorgen, und auf jenes Land, das hundert Kilometer weiter liegt.

So erleben wir mit Haber, angeeckt von seinem Wanderfieber, wie es ihn vom Stillen Ozean zum Atlantischen treibt, durch Urwald und Sierra, von Peru über Bolivien nach Brasilien, und in jähem Heimdrang zurück in die deutsche Heimat.

Und da es fremde und wilde Länder jenseits unserer klaren Vorstellung sind, die in dem Buche vor uns aufstehen und hinter uns verdämmern, so spüren auch wir Leser, wir braven Europäer und Kaisertrierer, den verwirrenden Reiz exotischer Fernen und ungeahnten Lebens und Leidens inmitten einer Welt, die uns hinterher wie ein bunter Traum erscheint.

*) Von Kurt Haber. (Zugl. Memoiren-Bibliothek. Robert Zugl. G. m. b. H., Stuttgart.) Preis geheftet M. 5.50, in Ganzleinen M. 7.50.

Was unsere Leser wissen wollen.

A. B. Wir glauben nicht, daß nach der langen Zeit die inszwischen verfloßen ist, unsere Leser erwarten sein werden.

F. M. in D. Die Sache liegt in Ihrem Falle nicht ganz einfach. Es kommt darauf an, ob der junge Mann die Bestellung bei Ihnen vornahm zu einer Zeit, als er sich noch im elterlichen Hause befand.

G. A. Die Kirchensteuer richtet sich nach der staatlichen Urheuer, und beträgt bei Katholiken 16 Prozent.

J. Betry Wwe.

Juwelen, Gold- u. Silberwaren Kaiserstraße 102 / Anruf 1558

Sektelche, Bowlen, Bowlenkannen, Likörbecher

Verkaufsstelle der Württemberg. Metallwarenfabrik Geislingen-St.

Ehe mit Hans von Bülow hatte Cosima Wagner, die von der Berliner Universität anlässlich der Jahrsfeier zum Ehrendoktor der Philosophie ernannt wurde, zwei Töchter: Daniela, die geschiedene Gattin des verstorbenen Kunstschriftstellers Henry Thode, und Blaudine, die Witwe des italienischen Grafen Gravina.

Aus vergilbten Büchern.

Zunächst geben wir der folgenden Zuschrift das Wort, deren Schreiber beweist, daß er nicht nur ein Meister vom Stuhl, sondern auch der Literatur ist:

Mein literarisches Gewissen würde sich beunruhigen, wenn ich nicht folgende Zeilen beistimmen müßte. In Spalte 2 l. 7 ff. schreiben Sie: „Paul Heyßes Namen müßten wir die nachfolgende Anleihe nicht veräbeln — (dass) auch auf eines gewissen R. Feuilleton-Redakteurs, göttlich Haupt ein Tropfen fiel.“

Ich kenne diese Stelle nicht, wenn auch von dem Del, das sogar auf gekrünte Stirnen zu jenen Zeiten gewünscht wurde, isters die Rede war.

Die Sonne Heyßes ist roth untergegangen und nur in der Literaturgeschichte kriecht er noch ein Dasein, die Hopfens wohl ganz erloschen.

Im „Karlsruher Tagblatt“ vom 21. November 1926 fand zur Erinnerung an den Fall von

von Seib, Band I: Aus dem alten Kamerun, Dantes Urliche Gedichte, übertragen v. Richard Zoogmann und das Familienbuch von Schmidt-Pedt nachstehenden Einsendern der richtigen Lösung zu: Frau Professor G. May, den Herren Justizrat Otto Michaeli und Oberst a. D. Friedrich v. Pilgrim, sämtliche in Karlsruhe, zu.

Als neue Aufgabe mit Auslösung von drei Werken des C. F. Müller'schen Verlages stellen wir im Folgenden Einsendungen an die Schriftleitung des „Karlsruher Tagblattes“ innerhalb vier Wochen.

Autor und Werk dieser Textprobe ist festzustellen:

Daß es schwierig ist, Desterreich mit dem übrigen Deutschland zu vereinigen, wissen wir alle; aber es scheint, manche nehmen es auch zu leicht, auf Desterreich zu verzichten.

Die Auslösung wies das neueste Werk des Verlages C. F. Müller, Karlsruhe: Vom Aufstieg und Niedergang deutscher Kolonialmacht

Literatur.

Graf Lewenborg und die Bagatin. Ein Abenteuer-Roman von Hans Poffendorf (W. Bobach & Co., G. m. b. H., Leipzig).

Ein schwedischer Offizier, Graf Harald Lewenborg, bei der Einnahme von Magdeburg durch die gegnerischen Truppen schwer verwundet, erlöst die entsehlene Grenel, die besonders ein kroatischer Fürst und Offizier seiner entmenschten Soldateska noch besonders befehlt.

Als neue Aufgabe mit Auslösung von drei Werken des C. F. Müller'schen Verlages stellen wir im Folgenden Einsendungen an die Schriftleitung des „Karlsruher Tagblattes“ innerhalb vier Wochen.

Richard Schaeffer: Geschichte der Brüder Schomade. (Insel-Verlag zu Leipzig und Borens-Verlag, Berlin.)

Richard Wähler: Entstehung der Charaktere. (Drei-Masken-Verlag München, Berlin, Wien.)

Hans Wohlbold: Mysterienweisheit. (Delphin-Verlag, München.)

Dr. med. J. E. Schmitt: Kosmologie. (Dom-Verlag M. Seib und Co., Augsburg.)

Schweizer & Bredt Nachf.

Karlsruhe i. B.
Gottesauerstraße 6
Fernruf 3928

Feuerwerkskörper

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Zu vermieten

Gut möbl. Zimmer
Nähe Schlosspl., m. elektr.
Strom an sol. Herrn auf
2. Jan. an verm. Hdb.
Kronenstr. 3. IV. Untf.

Miet-Gesuche

Nur 1 April
4-5 Zimmer
als Büäume
geü. abt.
Nähe Marktbad bevor-
zugt. Preisangebote unt.
Nr. 5256 ins Tagblatt-
büro erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung v. 2 od.
3 Zimmer von kleiner
ruhiger Familie gesucht.
Angebote unt. Nr. 5257
ins Tagblattbüro erbeten.

Wohnung-Gesuch.

in h. Ker. großer,
ober 2 kleine Räume
für Büro geeignet
zu mieten gesucht
Südweststadtlage bevor-
zugt. Angeb. mit Pr. is-
anabe unt. Nr. 5258 ins
Tagblattbüro erbeten.

Wohnung-Gesuch.

mit Einfahrt auf Rebruar
oder März gesucht. An-
gebote unter Nr. 5265 ins
Tagblattbüro erbeten.

Verkäufe

Häuser u. Geschäfte
überall hat stets a u
v e r k a u f e n
Georg Heilmann
Auguststr. 9. Tel. 2724.

Teppiche, Vorlagen,
Tisch- und Diwan-
decken, Läuferstoffe
Kokosläufer, Kokos-
matten, Felle, Reise-
und Autodecken
Teilzahlung gestattet.
Ratenkaufabkommen
d. Bad. Beamtenbank
Teppich-Haus
Carl Kaufmann
Karlsruhe
Kaiserstraße 157
1 Tr. hoch, gegenüber
der Rhein. Creditbank

Eisen-Betten
Stahlmatten, Kinderbet-
ten günstig an Private. Kata-
log 669 frei
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Badeöfen und
Gasautomaten
werden durch unsere Fach-
arbeiter unter Garantie bei
billigster Berechnung in
Stand gesetzt.

E. Schmidt & Kons.
Hebelstr. 3. Karlsruhe. 209
Telephon 6440-4441.

Friedens-
Zahlung-
Marktscheine
40 Bk. sowie 100 Bk.
Scheine à 25 Bk. verkauft.
Angebote unter Nr. 5267
ins Tagblattbüro erbeten.

Nur
erste
Marken
Maßige
Preise

Piano
Kaefler
Amalienstraße 67

Teil-
zahlung
nach
Wunsch
des
Käufers

Einfamilienhäuser
in schönster Lage der Albsiedlung, zweistöck.
mit 5 Zimmern, Bad, Diele, Garten und aus-
baufähigem Dachgeschoß auf sofort u. später
zu verkaufen evtl. zu vermieten.
Näheres Büro Stefaniestraße 40, 2. Stock.

OTA

Tachometer, Uhren,
beleuchtbare
Instrumentenkasten
D. R. P.



Automobile, Motorräder,
Motorboote u. Flugzeuge
liefert in erstklassiger Qualität
zu konkurrenzlos niedrigen Preisen
OTA Apparate Gesellschaft m. b. H.
Frankfurt a. M. Outletstr. 144
Größe Spezial-Fabrik Deutsch.
Bezirksvertretung zu vergeben



Für Silvester:
Bowlen Glas, mit 12 Gläser
und Löffel . . . 10.50 13.50 18.50
Bowlen echt Messing 17.50 19.50 25.50
Bowlen Steinzeug 7.50 9.50 13.50
Bowlenlöffel . . . 1.50 1.75
Sektgläser jed. Art
Punsch-, Groggläser
Geschenkhause Wohlschlegel Kaiser-
str. 173

Lungen-Kranke

Trinkt Apoth. v. Löhmann's Palmosantonie on
Sirup (auch in Pillen) bei Husten, Heiserkeit,
Bronchialkat. Prof. Dr. K. schreibt: „Schon
nach wenigen Tagen trat Besserung ein. Nacht-
schweiß hört auf, Appetit, Gewicht, Befinden
haben sich“ in den Apotheken, bestimmt in
der Hofapotheke, Kaiserstr. 20.

Herrschaft, 5 Zimmerwohnung

in Neubau (Südweststadt), Bad und Zentral-
heizung, event. Garage, auf 1. Mai 1928 evtl.
1. April 1928 zu vermieten. Näheres Frieden-
straße 28 (Büro). Telefon 5678.

Tüchtiger Reisevertreter

gesucht, der imstande ist, eine Vertriebskolonne
für zugkräftige Artikel bei Büchern, zusam-
menzustellen und zu leiten. Bei zuverlässiger, flotter
Arbeit gute Verdienstmöglichkeit und Zukunftsaus-
sichten, da Generalvertrieb noch frei. Wir bitten
nur wirkliche Verkaufstalente, die voranommen
wollen, uns näherzutreten.

Verlagsanstalt Emil Abigt Nachf.

Leipzig, Gutenbergstr. 2

Wer unterrichtet

auswärts jeden Nachmittag einen
Realschüler O II
Gefl. Zuschriften unter Nr. 5250 ins
Tagblattbüro erbeten

Einfamilienhaus

Konradln-Kreuzstr. 5 gelegen, ohne Gegenüber,
mit freiem Blick nach der Alb und den Bergen,
bestehend aus 2 Etagen mit 5 schönen, großen
Zimmern, 2 Dielen, Bad, Küche, Loggia nach der
Straße, Terrasse nach dem Garten, mit Vor-
und Hintergarten, Gas, Wasser und elektr. Licht, sofort
beziehb. zu günstigen Bedingungen zu verkaufen
Martfahler & Barth, Karlsruhe
Neurenterstraße 4, Telephon 6496 u. 6497

Fahrrad, Sonarien-
länger, Beiboden u. ver-
kauft, Reihleiter Klappen-
frage 4, III r.
Brosch. Emotion, Geb-
rod-Musik verleiht
Stana Hed. Gartenstr. 7.

Offene Stellen

Hausfabrikation
richten wir ein. Dauernde
und höhere Erlöse ober
Rechenmerk.
Kunststoff kostenlos
Chemische Fabrik Aysdorf
Str. 9. Mühlauer,
Seib-Huisdorf.

Unterricht

Prakt. u. theoret.
Unterricht
in Klavier, Orgel, Har-
monium u. erl. Sing-
bis zur hohen Stimml.
B. Neuses
Musiksch. u. Organist.
Kaiserstr. 57, IV. Dono-
tar u. monat 5 A an.

Zither-, Mandoline-, Gitarre-, Laute- Unterricht

Oskar Müthaler
Pulitzerstr. 14, part.
Saiten, Reparatur, billigst.

Zum Jahreswechsel

Neujahrskarten mit Umschlägen
10 Stück 1.00 85.7 70.7 60.7 55.7 25.7
Neujahrspostkarten
Stück 10.7 3 Stück 25.7 2 Stück 15.7
Neujahrspostkarten Stk. 5.7 5 Stück 20.7
Neujahr-Scherzpostkarten 2 St. 15.7
Stück 5.7
Silvester-Gießblei mit Löffel
Karton mit 12 Stück 95.7 mit 8 Stück 75.7
Knallbonbons Dtz. 3.60 3.00 2.40 1.70 1.00 1.10 60.7
Knalltrappen als Tafelschmuck
Stück 30.7 25.7 20.7 13.7 10.7
Tischfeuerwerk
Stück 45.7 35.7
Bengalfackeln rot od. grün Stück 16.7 8.7 4.7
Celluloid-Wurfbälle 10 Stück 70.7 50.7

Aus unserem großen Sortiment
Scherzartikel
Glitzbrillen Stück 40.7 35.7
Scherzthermometer Stück 35.7 15.7
Likörgläser Stück 15.7
Jazz-Neger mit Stimme Stück 18.7
Quietsch-Figuren Stück 50.7
Wackel-Figuren Stück 80.7 60.7
Radaudose Stück 30.7
Scherzkonfekt Karton 1.- 85.7 35.7
Hinterlader Stück 15.7

Bowlen und Gläser

Steinzeuggbowlen 12.75 11.50
Kristallbowlen mit 12 Gläser und
Löffel 17.50 14.50
Kristallbowlen ohne Gläser 8.75
Bowlen echt Messing, mit Glasei-satz
36.50 29.50 24.- 21.50
Bowlingläser echt Messing, mit Glas
1.65 1.50 1.10
Bowlenkrüge 1.25 95.7
Bowlingläser 75, 65, 50.7
Punschgläser 50, 45.7

Weinrömer ¼ Ltr. | - | 85, 65.7
Flaschenrömer 55, 45.7
Weingläser 60, 45, 30.7
Weinbecher Fassform 22.7
Sektbecher 20, 16.7
Sektgläser mit Fuß 75, 60.7
Likörgläser 20, 18, 15.7
Weinseidel ¼ Ltr. | - | 75.7

HERMANN TIETZ

Treffger MÖBEL

verleihen Ihrem Heim
Schönheit und traute Behaglichkeit
Wirkliche Qualitäts-Erzeugnisse
zu außergewöhnlich billigen Preisen

Ausstellungen:
Karlsruhe
Kaiserstraße 92.
Karlsruhe · Mannheim · Freiburg · Pforzheim
Konstanz · Rastatt · Frankfurt a. M. und Stuttgart
Süddeutsche Möbel-Industrie
Gebrüder Treffger · G. m. b. H. · Rastatt

Palast-Lichtspiele

Herrenstraße 11
Eine große
Weihnachtsüberraschung
bringen die Könige des Humors
Pat und Patachon
in ihrem neuesten Film
Pat und Patachon
auf dem Pulverfaß

Von einzigartigem köstlichem Humor ist das neue Werk
dieser beiden dänischen Originale und wird dieser Film
als der beste der Pat und Patachon-Filme bezeichnet
Reichhaltiges Beiprogramm
Jugendliche haben Zutritt

Nähmaschinen

Schwingschritt- Centralapp-
vor u. rückw. nähend, mit
Kast. od. versenkt, hell od.
dunkel Möbel, preiswert bei
A. Neuses, kein Laden,
Kaiserstr. 57 IV. Vertr. gen

Kaufgesuche

Zelle
aller Art kauft
Rätköner Neumann,
Erbsengartenstraße 3.

Farbstiche

u. erbiten Angebote
Mitanni G. m. b. H.
Gallus
Freiburg i. Br.

Häuser

Hypotheken

sucht und empfiehlt
August Schmitt
Hirschstraße 43
Telephon 2117

Mittagsstich

bet- oder ermitteln Sie
sich in aut durch eine
kleine Anzeiger im Karls-
ruher Tagblatt.

Heiraten!

in Privat-Geschäft und
Landwirtschaft vermitt.
bis-ret bei sicher. Erfolg
Frau H. Erzinger
Karlsruhe, Zähringer-
straße 27. I. I. Rückp. erw.

Einheiraten

in Geschäft, Landwirtschaft,
Fabrik, Gut usw. werden
EHEL. aus Baden u. Südwest-
deutschland bei uns gemeldet
Interess. Bundeschrift A 14
unverbindlich gegen 80 Pfg.,
verschlossen und ohne Auf-
druck - Keine Vermittlung,
daher verschuldet. Unsere
Einheits-Akt. macht Ihnen
kostenlos Vorschläge, wenn
Sie uns über Ihre Wünsche
unterrichten.

Der Bund

Zentrale Kiel-
Ehagen.
Zweigstellen überall.

JUST ZIGARREN

JUST u. CIE. KÖNIG/FELD /BADEN
Spezialmarke Intimo mild
Sortierung 1 50 Stück RM. 10.-
Sortierung 2 50 Stück RM. 7.50

Die wichtigste Neuerscheinung des kolonialen Büchermarktes!

so schreibt „Der Kolonialdeutsche“, Berlin
Dr. Theodor Heitz
ehemaliger Gouverneur von Kamerun und Südwestafrika
**Vom Aufstieg und
Niederbruch deutscher
Kolonialmacht**

Band 1: Aus dem alten Kamerun
116 Seiten, mit 12 Abbildungen und 1 Karte
Preis Ganzleinen A. 3.40

Der Verfasser, unser engerer Landsmann, der
aus der badischen Verwaltung frühzeitig in den
Reichskolonialdienst übertrat und sich als Gon-
verneur von Kamerun und später, bis in den
Krieg hinein, von Südwestafrika um die Ent-
wicklung dieser Kolonien größte Verdienste er-
warb, heute Präsident der Deutschen Kolonial-
gesellschaft, hat hier aus seinen reichen Er-
fahrungen und Erinnerungen anschaulich und
eindrucksvoll ein Werk gestaltet, das als wich-
tiger Beitrag zu unserer Kolonialgeschichte von
dauerndem Werte ist und zugleich für manche
die Gegenwart bewegenden Fragen beson-
ders aktuelles Interesse bietet. Zu beziehen
durch alle Buchhandlungen.

Verlag C. F. Müller, Karlsruhe (Baden)

Badische Chronik

Brief vom Schwarzwald.

In der Schwarzwaldmetropole Billingen ist es das Waldhotel, das im Winter vollstän-

Schon längst ist in der früheren idyllischen Badmühlle der Tierpark verschwunden.

Auch das Kurhaus und Salmehotel in Bad Dürrheim hat einen neuen Herrn erhalten.

Bad Dürrheim entwickelt sich mehr und mehr aus einem freien Kurort in zwangsläufigen Bahnen.

Wie es mit den Kurhotels auf dem mittleren Schwarzwald laut aussieht.

sich eines der früher schönsten und frühesten Hotels im Besitz des Badischen Gemeindebeamtens-

Großfeuer.

dz. Gengenbach, 24. Dez. In der vergangenen Nacht brannte der Hof des Landwirts Karl Müller in Hinterschlag ab.

Mannheimer Hotelausstellung 1938.

dz. Mannheim, 24. Dez. Die einschlägigen Fachorganisationen haben beschlossen, im Frühjahr 1938 eine Ausstellung für Kochkunst,

cc. Ettlingen, 24. Dez. Am 16. d. Mts. wurde hier eine Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Automobil-Klubs gegründet.

ld. Staffort bei Karlsruhe, 24. Dez. In dem Ueberfall, bei dem der Landwirt August Ernst von hier schwer verletzt wurde.

Staffort. Am Freitagabend fand hier in der Kirche die Weihnachtsbesetzung der Kleinen Kinder statt.

Vorträge und Gesänge. Zur Verschönerung der Feier hatte sich der Jungfrauenverein Staffort zur Verfügung gestellt.

o. Bruchsal, 24. Dez. Der Obenwaldklub hat in seiner Hauptversammlung die zugrunde liegende Tagesordnung erledigt.

B. Bretten, 24. Dez. Dem Oberrangiermeister Eduard Kinzig vom hiesigen Bahnhof wurden anlässlich seiner 43jährigen Dienstzeit

a. Leutershausen (H. Weinstadt), 24. Dez. Die unverheiratete Marie Schulz, eine Greisin von 88 Jahren, die bei der Familie des hiesigen Brauereibehalters Schröder erit als Dienstmädchen.

ld. Mosbach, 24. Dez. Wie aus Washington gemeldet wird, wurde das Kreisgerichtsamt mit einem Zusatzantrag angenommen.

ld. Baden-Baden, 24. Dez. Am Alter von 90 Jahren ist gestern der Städtische Sparfassen-

m. Offenburg, 24. Dez. Zur letzten Ruhe gebettet wurde heute nachmittags Kulturbau-

m. Rehl, 24. Dez. Ein imposanter Trauerzug bewegte sich gestern nachmittags hin zum Friedhof.

m. Langhursk, 24. Dez. Unter großer Anteilnahme der Einwohnerschaft wurde hier der Dorfvater, Alt-Gemeinderat Jakob Wipps,

Feldzüge von 1866 und von 1870/71. Im kommunalen Leben hatte sein Name einen guten Klang.

- Gochsheim, 24. Dez. Am zweiten Weihnachtstertag brinat der Gelangverein „Kon-

Gerichtssaal

Revision im Wolfstamprozeß.

dz. Offenburg, 24. Dez. Im Wolfstamprozeß hat die Staatsanwaltschaft Revision gegen das Urteil eingelegt

Tagesanzeiger

Auf bei Ausgabe von Ansetzen gratis Sonntag, 25. Dezember (1. Weihnachtsfeiertag.)

Bad. Landesbater: nachm. 3-5 Uhr: Max und Florid. Die Puppen. Abends 7-10 Uhr: Die Nacht des Schicksals.

(2. Weihnachtsfeiertag.) Bad. Landesbater: 5-10 Uhr: Die Meisterfinger von Nürnberg.

Bad. Landesbater: nachm. 3-5 Uhr: Die Meisterfinger von Nürnberg.

Bad. Landesbater: nachm. 3-5 Uhr: Die Meisterfinger von Nürnberg.

Bad. Landesbater: nachm. 3-5 Uhr: Die Meisterfinger von Nürnberg.

Bad. Landesbater: nachm. 3-5 Uhr: Die Meisterfinger von Nürnberg.

Jakob Finkelstein G.m.b.H. Gm. b.H. (Rondellplatz) Fernsprecher 6275

Karl-Friedrichstr. 21 (Rondellplatz) Fernsprecher 6275 Holz- u. Kohlenhandlung

Was müssen wir mitmachen

Für Bauinteressenten.

Jedem Karlsruher Naturfreund dürften die Schönheiten der wunderbaren Albiederung mit dem schönen Wiesengrund zwischen Mühlburg und Daxlanden bekannt sein.

Einen besonderen Anziehungspunkt findet das Auge in der idyllischen Lage der schönen Kapelle auf dem rechten Ufer bei Grünwinkel.

In Ausföhrung des von Bürgermeister Schneider hervorgebrachten Generalbebauungs-

Die Bauarbeiten werden daher auf diese günstige Lage und Gelegenheit aufmerksam gemacht.

in diesem Winter in Angriff genommen werden soll und demnach auch der Straßenbahnverkehr

Der Bürgerverein Grünwinkel ist bereit, an Interessenten Auskunft zu erteilen.

Straßenbau und Auslandsanleihen.

Ende November fand im Ständehaus zu Wehrburg eine Sitzung der Industrie- und Handelskammer Halle statt, auf welcher der

lichen Hand in der Juteleitung von Auslandsanleihen sei eine durch nichts gerechtfertigte und auch der Wirtschaft schädliche Maßnahme.

Pflanzen- und Tierchutz.

Trotz des mir bekannten Verbotes, das im Verordnungsblatt Nr. 32 steht und dessen § 4 wörtlich lautet: Es ist verboten, Tiere und Pflanzen

Ein Naturfreund.

Die Milchversorgung.

Die Milchwirtschaft hat in den letzten Jahren auch in Baden einen erfreulichen Aufschwung genommen.

zeugungskosten in den letzten Jahren eine steigende Tendenz zeigten, wurde in dem gleichen Maße, wie sich die Milchzeugung freierte, der

Nachdem schon länger der Milchpreis weit unter den Erzeugerpreisen steht, muß die weitere Landwirtschaft eine Erhöhung der Milch-

Seider hat der Verband badischer Milchbebaugemeinden vor einigen Tagen die bescheidene Forderung der Landwirtschaft auf Erhöhung der Milchpreise um 2 Pa.

Die französischen Spionagebüros im besetzten Gebiet.

Die Verhaftung eines französischen Spions in Gannstadt bei Stuttgart, der von einem Geheimplatz eines kantonierten Truppenteils Mittelungen über Vorgänge innerhalb der Reichswehr, vor allem natürlich über angebliche geheime deutsche Rüstungen zu erhalten verurteilt, und die durch die Festnahme des Spions ermöglichte Aufdeckung eines ganzen Spionagesystems, dessen Fäden in das besetzte Gebiet nach Ludwigsbafen a. Rh. in das dortige französische Spionagebüro führen, haben die öffentliche Aufmerksamkeit auf die Tatsache gelenkt, daß sich die französische Besatzungsbehörde mit Militärsplionage im rechtsrheinischen Deutschland beschäftigt. Diese Tatsache ist im besetzten Gebiet längst bekannt. Schon vor etwa Jahresfrist wurde anlässlich der Verurteilung deutscher Staatsangehöriger durch französische Kriegsgerichte im besetzten Gebiet wegen Spionage darauf hingewiesen,

daß die französische Besatzungsmacht unter dem Statthalter, Besatzungsbehörde "Geheimbüros zur Spionage im rechtsrheinischen Deutschland unterhält.

Die damals erfolgte Verurteilung durch das französische Kriegsgericht in Landau hat interessante Einblicke in die Spionagetätigkeit der französischen Besatzungsbehörde gewährt. Denn bei diesen sog. Spionagefällen Cael, Boshach, Jannewein, Viebig und Wid handelt es sich nicht etwa um Spionage zugunsten Deutschlands, sondern zugunsten Frankreichs. Diese sog. "Deutschen" waren nämlich Agenten des französischen Spionagesystems in der Pfalz, und ihr Verbrechen bestand nach französischem Standpunkt nicht etwa darin, daß sie in gewinnjüchtiger Absicht ihr Vaterland verraten wollten, sondern daß sie in Ermangelung echten Materials, gefälschte Dokumente an den französischen Spionagedienst veräußerten. Was an der Verurteilung ihrer Handlungen als Deutsche natürlich nicht das Geringste ändert, zumal zweifellos auch die gefälschten Dokumente bei sich bietender Gelegenheit als "Beweis" für angebliche Geheimrüstungen präsentiert werden. Bei dieser Gelegenheit wurde auch darauf hingewiesen, daß die französische Sureté die französische Geheimspionage im besetzten Gebiet Spionagetätigkeit ausübt.

Die französische Geheimspionage hat zwei Aufgaben. Die erste ist die Heberwahrung, d. h. Bewachung der deutschen Bevölkerung im besetzten Gebiet, vor allem der politischen Parteien. Wie die Beamten der französischen Geheimspionage wieder ihre Aufgabe auffassen, hat erst kürzlich die Verhandlung gegen den Feuerwehrrückführer, für dessen Leitung er verantwortlich gemacht wurde, einen "militärischen Charakter" gehabt haben soll, der vor allem darin erblickt wurde, daß der Festzug vor dem Feuerwehrrückführer vorbeimarschierte und daß dabei Militärärmel, z. B. die deutsche Nationalhymne, gespielt wurden. Diese Verurteilung erfolgte auf die Angaben eines französischen Suretébeamten von Ludwigsbafen, der es fertig brachte, das Feuerwehrfest als "die militärischste Kundgebung des besetzten Gebietes" zu bezeichnen.

Die zweite Aufgabe der französischen Geheimspionage besteht in ihrer Spionagetätigkeit.

in der Unterstützung der französischen Spionagebüros im besetzten Gebiet. Die enge Zusammenarbeit zwischen den Spionagebüros der Besatzungsarmee und der französischen Geheimspionage geht auch daraus hervor, daß beide Einrichtungen der französischen Besatzungsarmee meist räumlich vereinigt sind. So befindet sich das französische Spionagebüro für die Pfalz in dem Dienstgebäude der französischen Kriminalpolizei in Ludwigsbafen. Das Spionagebüro in Ludwigsbafen, von dem der jetzt von der Stuttgarter Kriminalpolizei in Gannstadt festgenommene Spion sein Zeugnis erhielt, ist jedoch nicht das Zentralbüro für Spionage im besetzten Gebiet, sondern nur für die Pfalz. Das Zentralbüro befindet sich am Sitz des französischen Oberkommandos für das besetzte

Gebiet, in Mainz. Ihm unterstehen die in dem Bereiche der einzelnen französischen Armeekorps und Divisionen im besetzten Gebiete eingerichteten Spionagebüros, die zum größten Teil am selben Platz sind wie die Stäbe der militärischen Formationen. Es bestehen Spionagebüros auch noch in Trier und Koblenz.

Die Pfalz macht davon eine Ausnahme. Um den Verkehr mit den im rechtsrheinischen Deutschland tätigen Agenten und Spionen zu erleichtern, befindet sich das in der Pfalz eingerichtete französische Spionagebüro nicht am Sitz des 33. französischen Armeekorps in Kaiserslautern, sondern in der an der Grenze des besetzten Gebietes liegenden Stadt Ludwigsbafen a. Rh., steht jedoch außer mit dem Zentralbüro in Mainz auch dauernd mit dem zweiten Büro des französischen Armeekorps in Kaiserslautern in Verbindung, das die politische Abteilung bearbeitet. Das Ludwigsbafener Spionagebüro wird seit 5 Jahren von dem Kapitän Laurac, einem aktiven französischen Offizier, geleitet und besteht außer dem Chef aus zwei weiteren Beamten. Außerdem stehen ihm die 10 Beamten der französischen Kriminalpolizei in Ludwigsbafen zur Verfügung.

Das französische Spionagebüro in Ludwigsbafen betreibt zusammen mit dem in Straßburg die Spionage im ganzen rechtsrheinischen Süddeutschland.

Von ihm gehen die Fäden in das unbesetzte Gebiet, in ihm münden die aus dem rechtsrheinischen Deutschland kommenden Kanäle ein. Kein Mittel ist dem französischen Spionagebüro zu schlecht, um Deutsche als Agenten durch große Geldversprechungen, die natürlich nie eingelöst werden, oder durch Drohungen zu gewinnen. Den wegen Verhörsen gegen die Dröbenzenzen festgenommenen verspricht man Straffreiheit und sofortige Freilassung neben hoher Belohnung, wenn sie bei der Vernehmung zu Protokoll gehen, was der französische Spionagedienst gern hören möchte, oder wenn sie sich verpflichten, die gewünschten Angaben herbeizuschaffen. Ja, es sind Fälle bekannt, daß sich die französische Geheimspionage nicht scheute, Personen, von denen man glaubte, daß sie besonders wertvolle Dienste leisten könnten, nur aus dem Grunde festzunehmen, um sie für den französischen Spionagedienst gefügig zu machen. In frühere Zeiten war es jedoch auch an Aktive nicht leicht, wie auch der Gannstadter Fall wieder zeigt, das französische Spionagebüro mit Verleumdungen heranzumachen.

Gerne bedient man sich auch bei der Spionage der Frauen.

Es war z. B. ein öffentliches Geheimnis, daß an die Adresse der jetzigen Frau des verhafteten französischen Kriminalbeamten Leonhardt in Ludwigsbafen, die früher als Verkäuferin in Ludwigsbafen tätig war, die Briefe der im rechtsrheinischen Deutschland tätigen französischen Agenten gingen.

Wie die französischen Spionageagenten arbeiten, dafür nur ein Fall von vielen. In einer pfälzischen Stadt stellte ein französischer Kriminalist an einen deutschen Polizeibeamten, der wegen falscher Erhebungen auch in die Wohnung des Franzosen kam, das Ansuchen, ihm bestimmte Angaben über die Reichswehr zu machen, da er sie zur Erlösung eines ihm von seiner vorgelagerten Stelle gewordenen Auftrages brauche, wobei er durchblicken ließ, daß damit viel Geld zu verdienen sei.

Die Tätigkeit der französischen Spionagebüros hat in der letzten Zeit eher zu als abgenommen.

was durchaus verständlich ist, wenn man weiß, wie die französische Besatzungsbehörde durch ihre Spionagebüros mit allen Mitteln angebliche deutsche Geheimrüstungen zu fördern sucht, um damit die Notwendigkeit der Fortdauer der Besetzung darzutun. Deshalb ist auch trotz Vocarno und trotz der wiederholten Forderung der deutschen Stellen auf Aufhebung der französischen Kriminalpolizei, diese noch vermehrt worden. In der Pfalz allein be-

finden sich jetzt 8 Stationen mit zusammen etwa 35 Beamten gegen 4 Stationen mit zusammen 28 Mann vor Vocarno. Neben den Stationen in Kaiserslautern, Landau, Ludwigsbafen und Speyer wurden neue Stationen eingerichtet in Zweibrücken und Birmansfeld, obwohl diese Stadt gar keine französische Garnison hat.

Mit Recht hat daher der Reichsminister in seiner jüngsten Rede über das besetzte Gebiet erneut die Aufhebung der französischen Kriminalpolizei gefordert. Steht diese Einrichtung schon im Widerspruch mit den Zwecken einer "friedlichen Besetzung" und findet sie daher weder im Rheinlandabkommen noch im Versailler Vertrag eine rechtliche Stütze, so bedeutet er rechtlich die französischen Spionagebüros im besetzten Gebiet eine schwere Verletzung der feierlich garantierten deutschen Staatshoheit im besetzten Gebiet. Es bedarf keiner näheren Begründung, daß es mit der deutschen Staatshoheit und dem Völkerrecht unvereinbar ist, wenn unter dem Schutz einer Besatzung auf deutschem Boden französische Spionageorganisationen, deren Tätigkeit sich gegen Deutschland richtet, von der Besatzungsmacht unterhalten werden und auch die französische Militärpolizei in den Dienst dieser französischen Spionage gestellt wird.

Zurückführung der Marineesche.

Wie zu erwarten war, hat die Entscheidung des Reichswehrministeriums in der Angelegenheit des Kreuzers "Berlin" die Weiter nicht behindert. Regattenkapitän Kolbe ist zwar völlig aerechtfertigt auf keinen Vorschlag als Kommandant des Kreuzers zurückgekehrt, der Streik über den Besuch des Prinzen Heinrich am Bord des Kreuzers geht indessen weiter. Die Inse verlangt weiter den Kopf des ihrer Ansicht nach schuldigen Kapitäns und hebt dabei hervor, daß der Kommandant des Schiffes in seinem Dienstraum u. a. auch die Bilder Ludendorffs und des Prinzen Heinrich hängen habe, das letzterwähnte mit einem Wachsdruck für Schwarzweißrot versehen. Es wird parlamentarische Nachforschungen gefordert und bei dieser Gelegenheit werden diese Bilder mit ihrer Unterchrift, von denen man offenbar durch die Anwendung von Detektiv-Methoden Kenntnis erlangt hat, noch eine große Rolle spielen. Vorerst sind aber die Akten nach dieser Seite hin geschlossen und Herr Geleker wird daran sicher nicht rütteln lassen.

Dagegen ist eine andere Streitfrage zurzeit noch offen. Das Reichswehrministerium hat die Rechtfertigung des Kapitän Kolbe ganz überflüssigerweise mit einem Moniteur für den Inspekteur des Marinebildungswesens verknüpft, der dem Kapitän Kolbe auf eine Anfrage erwidert hat, seien den Besuch des Kreuzers durch den Prinzen Heinrich sei nichts einzuwenden. Im Reichswehrministerium ist man der Ansicht, daß der Vorrede des Kapitän Kolbe bei seiner Entscheidung auf die politische Unrichtigkeit mehr Rücksicht hätte nehmen müssen. Dadurch entsteht die Frage, ob es politisch unangebracht sein kann, wenn Prinz Heinrich von Preußen, der frühere Großadmiral der deutschen Flotte, einem Schiff der gegenwärtigen Marine einen kurzen Besuch abstattet. Daß es in Deutschland Parteien gibt, die einen solchen Besuch nicht wünschen, in ihm vielmehr einen feindseligen Akt gegen die Republik erblickt, ist nicht zu bestreiten. An aber schon deshalb der Besuch politisch nicht zweckmäßig? Es wird sehr treffend darauf hingewiesen, daß der frühere Reichspräsident Ebert am 30. April 1923 eine Verordnung für die Reichsmarine erlassen hat, in der ganz genau vorgeschrieben wird, welche Ehren den Feldmarschällen und Großadmiralen, und zwar auch denen außer Dienst, bei dem dienstlichen Besuch eines Schiffes erwiehen werden müssen. Bei einem außerdienstlichen Besuch dürfen die Ehren nur dann erwiehen werden, wenn vorher die Genehmigung des Reichswehrministeriums eingeholt worden ist. Prinz Heinrich war im vorliegenden Falle natürlich nicht in dienstlicher Eigenschaft am Bord des Kreuzers, sondern als privater deutscher Staatsbürger. Deshalb ist auch von Ehrensalut usw. nicht mit einem Worte die Rede gewesen. Die Verordnung läßt aber doch jedenfalls erkennen, daß Reichspräsident Ebert den dienstlichen oder außerdienstlichen Besuch des früheren Großadmirals der deutschen Flotte durchaus für möglich und zulässig gehalten hat. Denn man im Reichswehrministerium darüber strenger, als der frühere Reichspräsident?

Sport-Spiel

Entscheidungs-Spiel Fußball gegen A.S.V. Man schreibt uns: Im Entscheidungsspiel um die Meisterschaft der Gruppe Baden, das am 2. Weihnachtstag nachmittags 2 Uhr auf dem Fußballstadion ausgetragen wird, treten die Vereine in folgender Aufstellung an:
A. S. V. Böhler: Freischiß; Polamater, Genschöber; Witt, Schindwein, Gröbel I; Schäffner, Schwertli, Gröbel II, Schrotz, Seiter.
K. S. V.: Bekir, Rin, Kaitner, Reich; Quasten, Gänther, Gratz, Ranze; Trauth, Neeb; Waghmannsdorf.

Wetternachrichtendienst

Der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.

Die im Süden der Nordseezone liegende polare Gebiet vorgetriebenen Kaltluftmassen haben südwärts an Raum gewonnen. Ueber Schottland und der deutschen Küste ist Abkühlung eingetreten. Südwestdeutschland liegt noch im Bereiche der Warmluft; die Morgen temperaturen halten sich in der Rheinebene bei 8-10 Grad, im Hochschwarzwald bei minus 1 Grad. Mit Ausbreitung der nördlichen Kaltluftmassen ist weiterer Rückgang der Temperatur zu erwarten.

Wetterausblick für Sonntag, den 25. und Montag, den 26. Dezember: kälter, leichte Niederschläge, im Hochschwarzwald Frost und leichte Schneefälle.

Schneebericht: Die gestern im Gebirge noch vorhandenen Schneereise sind weiterhin abgelaufen. Es liegen stellenweise fünf Zentimeter Schnee bei 2-4 Grad Wärme in mittleren Lagen und Temperaturen um 0 Grad auf dem Hochschwarzwald.

Table with columns: Ort, Temperatur, Wind, Stärke, Wetter. Lists weather conditions for various locations like Konstanz, Radstätt, etc.

Außerbadische Meldungen.

Table with columns: Ort, Temperatur, Wind, Stärke, Wetter. Lists weather conditions for locations like Berlin, Hamburg, etc.

Rheinwasserstand.

Table with columns: Ort, Wasserstand. Lists water levels for Radstätt, Schiffermühl, etc.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Rüben sind unter unseren Kulturpflanzen wohl die anpruchsvollsten in der Ernährung, aber sie liefern den Düngeranwand auch durch entsprechende Mehrträge. Die Grundfrage der Düngung bleibt der Stallmist; da aber dessen Nährstoffgehalt zur Erzielung hoher Ernten nicht ausreicht, muß mit künstlichen Düngemitteln nachgeholfen werden.

Advertisement for HUMAG motors and machinery. Includes text: 'Personenaufzüge', 'Lastenaufzüge', 'Motoren', 'HEBEZEUG- U. MOTORENFABRIK G.', 'repariert Maschinen jeglicher Art und Elektromotoren prompt und preiswert'.

Advertisement for 'Lustig-Linien'. Text: 'Eine 420teilige, silberne, handgehämmerte Lustig-Linien zeigt Mittwoch, 28. und Donnerstag, 29. Dez. 1927 im Schaufenster der Firma G. & S. Daer (Damenhüte) Kaiserstraße 163, zwischen Douglas- und Hirschstraße Ludwig Altmann Gold- u. Silberwaren, Gestcke Stefaniestraße 71 Telefon 5754.'

Advertisement for 'Möbel-Haus Ernst Gooss'. Text: 'Bevor sie Möbel einkaufen überzeugen Sie sich bitte von der außerordentlich großen Auswahl, den erckl. Qualitäten u. den äußerst billigen Preisen im Möbel-Haus Ernst Gooss Kreuzstraße 26 Markgrafenstraße 41'.

Advertisement for 'Anoden-Block-Akku'. Text: '10 Volt jahrelang aufladen Preis: 3.50 RM Jahresproduktion: Über 1 Million Platten und Zellen. Preise treibend. Alfred Luscher Akkumulat.-Fabri Dresden - Strehlen'.

Advertisement for CAMEZA and CMS yarns. Text: 'DIE BESTEN DEUTSCHEN HANDARBEITSGARNE sind besser als jedes ausländische Fabrikat. unverwundlich im Glanz garantiert echt. CARL MEZ & SÖHNE A.G. FREIBURG/B. - WIEN GEGRÜNDET 1795 NUR DIE MARKEN: CAMEZA und CMS in jedem einschlägigen Geschäft verlangen.'

Verlobte

Margarete Lacroix Karl Pauscher Verlobte Weihnachten 1927 Yorkstr. 26 Karlsruhe Baumeisterstr. 4	Friedel Mohr Ludwig Bürk Karlsruhe Frühlingstraße 1a Westendstraße 26 Weihnachten 1927	Lies Kleber Karl Rußi Verlobte Weihnachten 1927	Bertel Wagner Christian Zoller Verlobte Durlach Weihnachten 1927
--	--	--	--

ELSE METZNER
KLAUS GUMPRECHT
VERLOBTE

Zur Anschaffung von
Leib-, Tisch- und Bett-Wäsche
hält sich empfohlen
Christ. Oertel Kaiserstraße 101/103
Wäsche und Betten-Ausstattungs-Geschäft Fernsprecher 217

Mina Knapp
Willy Mögle
Verlobte
Weihnachten 1927
Karlsruhe
Werderstraße 86

Gretel Groh
Hans Stiel
Verlobte
Weihnachten 1927
Karlsruhe

KARLSRUHE KAISERSTR. 104
FRIEDR. BLOS
Bekannt erstklassige Auswahl
beliebter Verlobungs- u. Hochzeitsgeschenke
als Gebrauchsgegenstände und als Schmuck
fürs eigene Heim
Für Silvester Bowlen und Gläser
schon zu billigsten Preisen
BADEN-BADEN FILIALE LICHTENTALERSTR. 7

Zilly Burkard
Alexander Kratky
Cand. Ing. Architekt
Karlsruhe
Kriegsstr. 74, 111
Baden b. Wien
Weihnachten 1927

Statt besonderer Anzeige
Lotte Jacob
Emil Prinz
Verlobte
Grotzsch (Bez. Leipzig) Karlsruhe i. B., Kaiserallee 17a
Weihnachten 1927

Ihr Kind hat sich verlobt!
Wie wird es sich da freuen, wenn Sie ihm aus diesem Anlaß etwas schenken, was für den späteren Haushalt wichtig ist. Sollte da nicht ein Speiseservice das Richtige sein, das zeitgemäß und schön in Form und Dekor ist? Wie wird sich Ihr Kind freuen, wenn es ein wirklich gutes und zeitgemäßes Geschirr sein eigen nennen kann. Aber auch über Wein- und Likörgläser, über Vasen aus Kristall, Porzellan oder Steingut und über all die Waren, die ich für Gebrauch und Schmuck des Hauses und der Tafel führe, wird sich Ihr Kind freuen und seinen lieben Eltern, die vor der Hochzeit so vorsorglich, schön und praktisch zu schenken wußten, Zeit seines Lebens liebende, dankbare Erinnerung bewahren. Gerne werde ich Sie beraten.

Verlobten
und Interessenten empfiehlt sich
Möbelhaus Brüder W. H. Bär
Karlsruhe, Kaiserstraße 111, Eingang Adlerstraße

L. Schumacher
Herrenstr. 21, nächst der Kaiserstr.
Juwelen, Gold- u. Silberwaren
nebst Verkaufsstelle
der Wtbg. Metallwarenfabrik Geislingen-St.
Reiche Auswahl prakt. Verlobungsgeschenke

Geschenkhause Wohlschlegel
Kaiserstraße 173

Küppersbusch-Herde für Gas, Kohle Komb.
Junker & Ruh-Gasherde, Öfen
Immerbrand-Gründerherde und Öfen
Vertretung und Lager: **Amalienstraße**
Karl Fr. Alex. Müller
Telephon 1284 Gegründet 1890
Günstige Zahlungsbedingungen
Eig. Reparatur-Werkstätte Fachgem. Aufstellen
Dem Ratenkaufabkommen angeschlossen

Bevor Sie **MÖBEL** kaufen
besichtigen Sie mein reichhaltiges Lager in kompl.
Wohnungs-Einrichtungen sowie Einzeilmöbel
jeder Art
Möbelhaus Jos. Kirmann
Herrenstraße 40
Spezial-Abteilung: Antiquitäten

Herren-Damen-Kinderwäsche
Tisch-Bettwäsche
Ausstattungen
große Auswahl nur guter Qualitäten
Gegründet 1878
Leinen- und Wäsche-Haus
August Schulz
Inhaber: Ernst Finkenzeller
Herrenstraße 24
Eigene Fabrikation

Komplette Zimmer-Einrichtungen
sowie **MÖBEL**
jeglicher Art liefern in hocheleganter gediegener Ausführung;
sehr preiswert
Karl Thome & Co., Möbelhaus, Karlsruhe
Herrenstraße 23, gegenüber der Reichsbank.
Franko-Lieferung. Streng reelle Bedienung. Glänzende Anerkennungen. Auf Wunsch Zahlungsvereinerung.

Verlobungs-Geschenke?
In allen Preislagen und unerreichter Auswahl bei
Kunstgewerbehaus C. F. Otto Müller
Kaiserstraße 138

Den Brautleuten
empfehle ganz besonders preiswert
Bettfedern, Matratzen
Schöne Els. Damaste, Halbleinen
Inletts und Matratzendelle

Sigm. Wertheimer
Kreuzstraße 10, neben der Span. Weinhalle

MÖBELHAUS
Maier Weinheimer
Karlsruhe, Kronenstraße 32
Billigste Bezugsquelle für gute bürgerliche
WOHNUNGS-EINRICHTUNGEN
Zahlungs-Erleichterung!
Dem Ratenabkommen d. Bad. Beamtenbank angeschlossen

Bei alleräußersten Preisen kaufen Sie
sämtliche Aussteuer-Artikel
Leib-, Bett- und Tischwäsche
Kleiderstoffe
im Spezialgeschäft
RUDOLF KUTTERER
Markgratenstr. 32 Am Lidellplatz

Reiche Auswahl in Verlobungsgeschenken
HANDARBEITEN
KISSEN - DECKEN
Schlummerrollen etc.
im Spezialhaus
Rud. VIESER jun.
Ludwigsplatz
Dem Rabatt- u. Ratenkaufabkommen der Bad. Beamtenbank angeschlossen.

Die grosse Dauermöbelschau in Karlsruhe - Markgräfl. Palais am Rondellplatz

ist eine in Stadt und Land bekannte und beliebte **Einkaufsstätte** gediegener und geschmackvoller **Wohnungs-Einrichtungen** und **Einzeilmöbel** — Ueber 130 mustergültige Zimmer in wohnlicher Aufmachung — Preiswürdigkeit — Zahlungsvereinerung
Mitglied des Ratenkaufabkommens der Badischen Beamtenbank — Franko Lieferung — Eintritt frei 1/2 9—7 Uhr — inh.: **ERICH RUDOLFF**



Badisches Landestheater
Die Puppenfee
 von Josef Bayer.
 Einstudiert von Edith Wielefeld.
 Musikalische Leitung: Johann Helfrich.
 Spielmannsbänder:
 Max N. ...
 Moritz ...
 ...
 ...

Die Puppenfee
 von Josef Bayer.
 Einstudiert von Edith Wielefeld.
 Musikalische Leitung: Johann Helfrich.
 Spielmannsbänder:
 Max N. ...
 Moritz ...
 ...
 ...

Die Macht des Schicksals
 von Verdt.
 Musikalische Leitung: Josef Krips.
 In Szene gesetzt von: Otto Krauß.
 ...
 ...
 ...

Die Macht des Schicksals
 von Verdt.
 Musikalische Leitung: Josef Krips.
 In Szene gesetzt von: Otto Krauß.
 ...
 ...
 ...

Männergesangsverein Karlsruhe. E.V.
 Stephanstag, 26. Dez. 1927. nachm. 4 Uhr. im großen Saal des „Kühlen Krug“
Konzert, Weihnachts-Feier und Ball
 wozu wir unsere Mitglieder, Freunde u. Gönner herzlichst einladen.
 Die Vorstandschaft.

Unsere Schneidermeister
Stefan von Grofchuse
 zum Namenstag ein dreifach Donnerndes Mäck, Mäck, Mäck, das von der Hauptstr. 81 erschallt u. im Hirschen in Kappel widerhallt.
 Schneider, des Spaßli kost a Fäbli
 Acht Mark Fünfundsechzig.

Städt. Konzerthaus
 *Sonntag, den 25. Dez.
Der Glückspilz
 von Mideft.
 In Szene gesetzt von Ulrich von der Trenck.
 ...
 ...
 ...

Städt. Konzerthaus
 *Montag, den 26. Dez.
Die Meisterfinger von Nürnberg
 von Richard Wagner.
 Musikalische Leitung: Josef Krips.
 In Szene gesetzt von ...
 ...
 ...

Städt. Konzerthaus
 *Montag, den 26. Dez.
Das Spiel im Schloß
 von Molnar.
 In Szene gesetzt von Eugen Schulz-Weiden.
 ...
 ...
 ...

Städt. Konzerthaus
 *Montag, den 26. Dez.
Das Spiel im Schloß
 von Molnar.
 In Szene gesetzt von Eugen Schulz-Weiden.
 ...
 ...
 ...

Stadtpark-Restaurant
 Sonntag, 25. Dez. 1927
 Speisekarte:
 Klare Schildkröten-Suppe
 ...
 ...
 ...

Korbmöbel
 ...
 ...
 ...

Waldstraße 16 COLOSSEUM Telefon 5599
 Ab 25. Dezember 1927, täglich abends 8 Uhr
 Sonn- und Feiertags 4 und 8 Uhr
REVUE „Wien und die Wiener“
 30 Bilder voll Humor, Laune, Tanz und wunderbarer Ausstattung
 Sichern Sie sich rechtzeitig Eintrittskarten in den bekannten Vorverkaufsstellen

Karlsruher Turnverein 1846 e.V.
Großer Silvester-Ball
 Samstag, den 31. Dezember 1927, von 8-3 Uhr in der Städtischen Festhalle
 Mitwirkende:
 ...
 ...
 ...

KAMMER-LICHTSPIELE
 Kaiserstr. 168, Tel. 3053, Haltestelle Hirschstr.
 zeigt ab heute **DER DEUTSCHE FILM DES JAHRES** in Erstaufführung!
LIA MARA DAS TANZENDE WIEN
 AN DER SCHOENEN BLAUEN DONAU II. TEIL
 Regie: Friedr. ZELNIK
 Hierzu: Kulturfilm, Wochenschau und eine tolle amerikanische Grotteske!
 Beginn der Vorst. Feiertags 2⁰⁰, 4.5⁴⁵, 7²⁰, 9 Uhr
 Werktags 3³⁰, 5, 7 und 9 Uhr
♦ Vergünstigungen sind aufgehoben ♦

Gloria-Palast
 am Rondelplatz
 Ab 1. Weihnachts-Feiertag!
AUFERSTEHUNG
 Ein Film, welcher schon auf Grund seines Sujets größte Erwartungen voraussetzt:
 Nach dem weitherh. Roman von Leo Tolstoj.
 Für den Film bearbeitet vom Enkel des Dichters, Sija Tolstoj.
Ein Film von der großen Liebe, die da glüht, um nie zu verflöchen
 In den Hauptrollen:
Rod la Rocque
 eine der sympathischsten Erscheinungen des internationalen Films
Dolores del Rio
 Die bekannte Darstellerin der Charmaine in „Rivalen“
 Ferner das übrige reichhaltige Beiprogramm.



Sie erste Stunde des neuen Jahres
 erhält ihre besondere Weihe bei den Klängen von
Odeon-, Parlophon-, Columbia-Musikapparaten u. Musikplatten
 Erhältlich in allen Odeon-, Parlophon- und Columbia-Spezialhäusern sowie in den besseren Fachgeschäften.
CARL LINDSTRÖM A.-G., BERLIN SO36
MUSIKHAUS SCHLAILE
ODEON-HAUS
 Das grösste Spezialhaus
 Kaiserstraße 175. — Telefon 339.

Fritz Müller
Musikalienhandlung
 Kaiserstraße, Ecke Waldstraße Bedeutendstes Spezialhaus.
 Dem Ratenkaufabkommen der Badischen Beamtenbank angeschlossen.

Vorführung u. Lager bei **FRITZ SCHILL, Amalienstr. 23**
 Odeon-, Parlophon- und Columbia-Electric-Apparate und Platten
 in großer Auswahl ständig am Lager
MUSIKHAUS HALTER, Kaiserstr. 14.

De-tek-tive
 Werner u. Müller
 GEHEIME AUSKUNFTE
 GELDEINTREIBUNG
 DISKR. VERMITTLUNG.
 U. BEOBACHTUNG. etc.
 Karlsruhe, Erbprinzenstr. 31 Tel. 43

Badische Lichtspiele
 Konzerthaus
 1. und 2. Feiertag nur 4 Uhr nachm.
 Dienstag bis Freitag, 30. Dezember nur 8.15 Uhr abends

Mein Leopold
 Ein Lebensbild aus dem alten Berlin von Adolf L'Arronge
 Dienstag bis Freitag, 30. Dezember nur 5 Uhr nachmittags
 Märchenfilme
Hänsel u. Gretel
 und
Elsenzauber
 Musikbegleitung: Polizeikapelle.
 Vorverkauf, Preise und Ermäßigungen wie üblich.

Rondmone
 Weihnachten in der Korallengrotte
 * II. Feiertag Weihnachts-Ball *
 ...

Union-Theater
 Ab heute!
 Der große Weihnachtsspielplan!
Eine tolle Nacht
 mit Harry Liedtke, Ossli Oswald
 7 abenteuerliche Akte aus dem nächtlichen Berlin

